

VOLLELEKTRISCH UM DIE WELT



Der neue vollelektrische Ford Explorer®

- 20 **Ein SUV setzt neue Maßstäbe**
Der neue Ford Explorer® umrundet die Welt rein elektrisch.
- 20 **Die Rekordfahrt**
Eine spektakuläre Reise über 28.900 km, durch 26 Länder und verschiedene Klimazonen.
- 21 **Ausgestattet für alle Abenteuer**
Fortschrittliche Technologien, ausgeprägte Geländegängigkeit und vieles mehr.
- 21 **Schnell aufgeladen**
Die DC-Schnell-Ladefunktion sorgt für kurze Ladezeiten.
- 21 **Entdecken Sie noch mehr**
Mehr elektrisierende Infos auf ford.de/explorer

BEREIT FÜR
MORGEN



Weltumrundung Die Tour mit dem vollelektrischen Ford Explorer führte über sechs Kontinente, zu imposanten Bau- und Naturdenkmälern

Vollelektrisch um die Welt

Diese Expedition setzte Maßstäbe! Die Abenteurerin **LEXIE ALFORD** reiste mit dem neuen **FORD EXPLORER** als erster Mensch rein elektrisch um die Welt – und bewies so eindrucksvoll, was in puncto Reichweite und nachhaltiger Mobilität heute möglich ist

Revolutionäre Entwicklungen brauchen Helden, die vorangehen und neue Wege beschreiten: Pioniere wie Henry Ford, der mit dem Model T Autos erstmals günstig und damit massentauglich machte, oder Pionierinnen wie die Abenteurerin Lexie Alford. Gemeinsam mit Ford hat sich die 25-Jährige zu einer Rekordfahrt aufgemacht, zur Tour „Charge Around The Globe“.

Historisches Vorbild

Die US-Amerikanerin – Millionen Fans im Internet als Lexie Limitless bekannt – gilt als jüngste Person, die jedes Land der Erde bereist hat. Gemeinsam mit Ford hat sie

nun einen weiteren Rekord aufgestellt: Mit dem neuen vollelektrischen Ford Explorer war sie auf Tour, um als erster Mensch den Globus in einem Elektroauto zu umrunden. Lexie Alford wandelte dabei auf den Spuren eines berühmten Vorbilds: Vor einem Jahrhundert, als die Massenmotorisierung gerade Fahrt aufnahm, ist die Entdeckerin und Filmemacherin Aloha Wanderwell als erste Frau mit einem Auto rund um die Welt gefahren. Die Kanadierin durchquerte von 1922 bis 1927 insgesamt 43 Länder in einem Ford Model T – dem Auto, das als erstes die Welt mobilisierte. Mit dem Ford Explorer tat es ihr Lexie Alford gleich: Sie lotete die Grenzen des

Machbaren aus und setzte neue Maßstäbe in der nachhaltigen Mobilität.

Rekordversuch auf sechs Kontinenten

Start- und Zielpunkt des außergewöhnlichen Roadtrips war das Hotel „Le Royal“ im sonnigen Nizza, genau wie bei Aloha Wanderwell vor 100 Jahren. Im September 2023 hatte die Langstreckenfahrt begonnen und führte Lexie Alford von Frankreich aus über eine Strecke von 28.900 Kilometern durch 26 Länder auf sechs Kontinenten. Die Route war spektakulär. Sie verlief über faszinierende Panoramastraßen wie die australische Great Ocean Road, über unbefestigte Schotterwege quer durch Indien,



Alleskönner Der Ford Explorer machte auf der Reise stets eine gute Figur. Problemlos steuerte er durch entlegenes Terrain wie die Gebirge von Bhutan ...



... eroberte wilde Panoramarouten wie die Great Ocean Road, die sich an der Südspitze Australiens über 250 km schlängelt, und ...



... überzeugte mit markantem Design auch optisch, wie hier vor dem Tafelberg in Südafrika

Bhutan und Vietnam sowie in entlegene, karge Gegenden wie die Atacama-Wüste im Norden Chiles. Herausforderungen waren unter anderem die unterschiedlichen Klimazonen, die zum Teil schwer kalkulierbaren Terrains und die Suche nach der nächstmöglichen Lademöglichkeit.

Ausstattung für jedes Abenteuer

Wie Aloha Wanderwell setzte auch Lexie Alford für ihr Projekt auf einen Ford als Begleiter. Mit seiner kompakten Größe, seiner Geländegängigkeit und den kurzen Ladezeiten bot sich der rein elektrisch angetriebene Explorer als ideales Fahrzeug für die Herausforderungen einer solchen mehrmonatigen Tour an. Mit seinen fünf Sitzen und fortschrittlichen Fahrerassistenztechnologien ist der Ford Explorer aber auch hervorragend als Reisefahrzeug für Familien geeignet. Als Wegbereiter der rein elektrischen Modellpalette von Ford ist er mit verschiedenen Antriebs- und in zwei Ausstattungsvarianten er-

hältlich. Gemeinsam haben sie alle, dass sich die Batterie dank der DC-Schnell-Ladefunktion rasch auflädt.¹ Gleichzeitig sorgten smarte Technologien dafür, dass Lexie Alford auf ihrer Weltumrundung komfortabel reiste und bestmöglich vernetzt war. So ist das komplett neu entwickelte Crossover-Modell mit dem Kommunikations- und Infotainmentsystem SYNC Move² ausgestattet. Bedienen lässt sich das System über einen schwenkbaren, 14,6 Zoll großen Touchscreen, der auch als Abdeckung für das verschließbare Fach „My Private Locker“ dient.

Nachhaltig beeindrucken

„Mit dieser Expedition möchte ich zeigen, was reine Elektrofahrzeuge wie der Ford Explorer heute bereits leisten können, was in puncto Reichweite und Ladedauer möglich ist und wie die elektrische Zukunft des Überlandreisens aussehen kann“, sagte Lexie Alford. Dabei unterzog sie auch die Ladeinfrastruktur entlang ihres Weges einem

ultimativen Test. Sie ist überzeugt: Wenn sie rein elektrisch die Welt umrunden kann, dann sollte auch dem täglichen Einsatz eines Elektroautos nichts im Wege stehen. Unter dem Hashtag #ChargeAroundTheGlobe gibt es Eindrücke von der Reise.

Mehr Infos über ihr Abenteuer mobil unter: ford.de/fahrzeuge/der-neue-ford-explorer



Elektro-Champion Der Ford Explorer bewies auf der Reise, was Elektrofahrzeuge bereits heute leisten können

¹Die Ladezeit basiert auf der Computermethodik des Herstellers. Die Ladeleistung nimmt mit steigendem Ladezustand ab. Die tatsächlichen Ladezeiten können aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) abweichen. ²SYNC Move benötigt ein entsprechendes Smartphone mit aktiviertem Datendienst und kompatibler Software. Nicht alle Funktionen sind mit allen Telefonen kompatibel.